



Verantwortungsvolle Investmentpolitik

Confidence
must be earned

Amundi
ASSET MANAGEMENT

Amundi ist Europas größter Vermögensverwalter nach verwaltetem Vermögen und zählt weltweit zu den Top 10 ¹. Die Gruppe verwaltet ein Vermögen von 1.729 Milliarden Euro² in sechs Hauptinvestmentzentren³. Wir bieten unseren Kunden in Europa, im asiatisch-pazifischen Raum, im Nahen Osten und in Nord-, Mittel- und Südamerika breite Marktexpertise und ein umfassendes Leistungsspektrum in den Bereichen aktiver und passiver Anlagelösungen und Sachwertanlagen. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden Zugang zu einem umfassenden Angebot an Dienstleistungen und Tools. Amundi hat seinen Hauptsitz in Paris und notiert seit November 2015 an der Börse.

Amundi verwaltet im Bereich „Nachhaltige Investments“ ein Vermögen von 378 Milliarden Euro², was etwa 22 % des gesamten verwalteten Vermögens entspricht.

Seit seiner Gründung im Jahr 2010 stellt Amundi nachhaltiges Investieren in den Mittelpunkt seiner Strategie und hat soziale und ökologische Verantwortung zu einem seiner vier Grundpfeiler gemacht. Amundi war führend bei der Durchsetzung der Verantwortung des Finanzsektors hinsichtlich einer nachhaltigen, verantwortungsvollen Anlagepolitik. Amundi gehörte zu den Gründungsunterzeichnern der „Principles for Responsible Investment“ (PRI).

Dieses Engagement basiert auf zwei Überzeugungen: der Verantwortung, die Unternehmen und Investoren beim Aufbau einer nachhaltigen Gesellschaft haben, und dem Nachweis, dass ESG positiven Einfluss auf die langfristige finanzielle Performance hat.

2018 kündigte Amundi einen ehrgeizigen 3-Jahres-Aktionsplan an, der darauf abzielt, ESG-Themen in sämtliche Aktivitäten der Vermögensverwaltung einfließen zu lassen. Diese Ankündigung unterstützt und bekräftigt das Engagement, das Amundi seit seiner Gründung an den Tag legt. Zweck dieses Dokuments ist es, die Governance, Politik und Strategie zu erläutern, die die Integration von ESG-Kriterien in die Anlagepolitik von Amundi leitet.

Datum des Inkrafttretens: 1. Januar 2021

Überarbeitet: 20. April 2021

1) Quelle: IPE "Top 500 Asset Managers", veröffentlicht im Juni 2020, basierend auf dem verwalteten Vermögen zum 31. Dezember 2019.

2) Amundi-Zahlen zum 31. Dezember 2020.

3) Hauptinvestmentzentren: Boston, Dublin, London, Mailand, Paris und Tokio.

Inhalt

- 4** EINE ENGAGIERTE ORGANISATION
 - Fachliche Ressourcen
 - Governance im Zeichen der ESG-Politik

 - 6** ESG-ANALYSE
 - Best-in-Class-Ansatz
 - ESG für Unternehmen als Emittenten
 - ESG für staatliche Emittenten
 - Andere Arten von Instrumenten oder Emittenten

 - 9** GEZIELTE AUSSCHLUSSPOLITIK

 - 10** ENGAGEMENT-POLITIK
 - Thematisches Engagement
 - Laufendes Engagement
 - Engagement durch Abstimmung:
 - Abstimmungen bei Hauptversammlungen und Aktionärsdialog

 - 12** LABELS UND TRANSPARENZ VON INFORMATIONEN

 - 13** MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER ASSET-MANAGEMENT-BRANCHE
 - Aktive Teilnahme an Marktgremien
 - Der Medici Think Tank

 - 15** ANHANG
-
-

EINE ENGAGIERTE ORGANISATION

1 Fachliche Ressourcen

Eine eigene Business Line

Amundi hat ESG zu einem zentralen Bestandteil seines Managements gemacht und eine eigene Business Line geschaffen, die in vier Teams⁴ organisiert ist:

Research, Engagement und Abstimmungen

Dieses internationale Team erstreckt sich über Paris, Dublin, London und Tokio. Die ESG-Analysten treffen sich mit Unternehmen und bleiben im Dialog mit ihnen, um deren ESG-Praktiken zu verbessern, und sie sind dafür verantwortlich, diese Unternehmen zu bewerten und Ausschlusskriterien zu definieren. Die ESG-Analysten arbeiten mit einem Team von Spezialisten zusammen, die sich mit der Abstimmungspolitik und dem Dialog im Vorfeld von Meetings beschäftigen. Mit Sitz in Paris legen sie die Abstimmungsrichtlinien der Hauptversammlungen für Unternehmen fest, in die Amundi im Namen seiner Kunden investiert.

ESG Methode und Lösungen

Dieses Team aus quantitativen Analysten und Finanzingenieuren ist für die Pflege und Weiterentwicklung des Amundi-eigenen ESG-Scoring-Systems und ESG-bezogener Datenmanagementsysteme zuständig (einschließlich der Auswahl externer Datenanbieter zur Generierung proprietärer ESG-Scores). Sie unterstützen Analysten und Portfoliomanager bei der Integration von ESG-Überlegungen in ihre Anlageentscheidungen sowie Business Development-Teams bei der Entwicklung innovativer Lösungen durch die Integration nachhaltigkeitsbezogener Daten in Finanzprodukte (ESG-Ratings, Klimadaten, Impact Metrics, Kontroversen ...). Sie beaufsichtigen die Entwicklung und Integration von ESG-Analysetools in die Amundi Portfolio Management Systeme und Client Reporting Systeme und sind auch für die Umsetzung der kundenspezifischen ESG-Ausschlusskriterien verantwortlich.

ESG Business Development & Advocacy

Dieses Team ist verantwortlich für die Unterstützung und Entwicklung von ESG-Angeboten und ESG-Lösungen, die den Bedürfnissen und Herausforderungen der Anleger entsprechen, für die ESG-Beratung und ESG-Dienstleistungen für alle Amundi-Kunden sowie für das Management der ESG-Interessen und die Zusammenarbeit mit Initiativen für nachhaltige Finanzen und die Entwicklung von Schulungsprogrammen für unsere Kunden.

COO-Office

Dieses Team ist für die Koordination der Abteilung mit den Support-Funktionen der Gruppe zuständig, erstellt die Dashboards für die Überwachung der Aktivitäten (Business, Budget, IT, Audit, Projekte) und überwacht wichtige transversale Projekte.

ESG im Zentrum unseres Handelns

Auf der Ebene der ESG Business Line

Die ESG Business Line ist ein Kompetenzzentrum, das ESG-Rating-, Bewertungs- und Scoring-Methoden sowie qualitative Analysen anbietet. Ein großer Teil der börsennotierten Unternehmen und Emittenten wird auf Basis einer proprietären ESG-Rating-Methodik bewertet, die im Abschnitt "ESG-Analyse" beschrieben wird. Darüber hinaus bietet das Team Research, Unterstützung und Wissenstransfer für die Investmentzentren im gesamten Unternehmen. Alle Teammitglieder arbeiten mit den Anlageexperten zusammen, um sie bei der Integration von ESG in ihre Anlageprozesse und ihr Fachwissen zu unterstützen.

Auf der Investimentebene

Die ESG-Analyse ist in die Portfoliomanagementsysteme von Amundi eingebettet und wird in Echtzeit in den Tools der Fondsmanager zur Verfügung gestellt, um ihnen neben den Finanzratings auch direkten Zugang zu den ESG-Bewertungen von Unternehmen und staatlichen Emittenten zu ermöglichen. Portfoliomanager und Investmentanalysten aller Anlageplattformen haben daher jederzeit Zugriff auf die ESG-Scores der Emittenten und damit verbundene ESG-Analysen und -Kennzahlen.

Diese Struktur ermöglicht es den Fondsmanagern, Nachhaltigkeitsrisiken in ihrem Anlageentscheidungsprozess zu berücksichtigen und die Amundi-Ausschlusspolitik anzuwenden, wann immer dies möglich ist. Sie sind auch in der Lage, ihr Portfolio in Übereinstimmung mit spezifischen ESG-Kriterien und ESG-Zielen, die für die Anlagestrategien und Produkte in ihrem Zuständigkeitsbereich gelten können, zu gestalten und zu managen.

Amundi verwaltet ein breites Spektrum an nachhaltigen Anlagelösungen, darunter Impact-, Nachhaltigkeits- und Best-in-Class-Strategien.

Darüber hinaus hat sich Amundi verpflichtet, ESG-Kriterien in den Anlageprozess aktiv gemanagter offener Fonds* zu integrieren, mit dem Ziel – zusätzlich zu finanziellen Zielen – die durchschnittlichen ESG-Scores des Portfolios über dem durchschnittlichen ESG-Score des jeweiligen Anlageuniversums zu halten.

Auf Risikoebene

ESG-Kriterien sind in den Kontrollrahmen von Amundi eingebettet, wobei die Verantwortlichkeiten zwischen der ersten Kontrollebene, die von den Investmentteams selbst durchgeführt wird, und der zweiten Kontrollebene, die von den Risikoteams durchgeführt wird, verteilt sind. Die Risikoteams sind jederzeit dazu in der Lage, die Einhaltung der ESG-Ziele und ESG-Restriktionen eines Fonds zu überwachen. Das Risk Department ist Teil der "Responsible Investment"-Governance (beschrieben im Abschnitt "Governance im Zeichen der ESG-Politik") und überwacht die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und das Management von Risiken in Bezug auf diese Themen.

ESG-Kriterien werden von den Risikoteams auf die gleiche Weise überwacht wie alle Regeln, die in ihren Kontrollbereich fallen, wobei sie sich auf dieselben Tools und Verfahren stützen.

Die ESG-Kriterien bestehen aus unseren Ausschlusskriterien sowie aus fondsspezifischen Eignungskriterien und Regeln.

Hinsichtlich dieser Regeln werden die Compliance-Kontrollen in einem proprietären Compliance-Tool wie folgt automatisiert:

- Pre-Trade-Alarm oder Hinweis auf Blockierungen, insbesondere in Bezug auf Ausschlusskriterien;
- Post-Trade-Warnungen: Fondsmanager werden über potenzielle Verstöße informiert und müssen die Portfolios wieder in Übereinstimmung bringen.

Auf Unternehmensebene

Mehrere Teams sind an der Begleitung, Berichterstattung und Unterstützung des verantwortungsvollen Investmentansatzes von Amundi beteiligt.

2 Governance im Zeichen der ESG-Politik

Mit Unterstützung dieser Teams widmen sich vier Ausschüsse dem nachhaltigen, verantwortungsvollen Investment und werden regelmäßig vom CEO von Amundi überwacht.

ESG- und Klima-Strategieausschuss

Tritt unter dem Vorsitz des CEO von Amundi halbjährlich zusammen und steuert, validiert und überwacht die ESG- und Klimastrategie von Amundi. Validiert wichtige strategische Ausrichtungen der nachhaltigen Anlagepolitik und überwacht wichtige strategische Projekte.

ESG-Rating-Ausschuss

Tritt auf monatlicher Basis zusammen. Definiert und validiert die ESG-Standardmethodik von Amundi. Er validiert die Regeln für die Anwendung der Ausschluss- und Sektorrichtlinien und überprüft Fragen im Zusammenhang mit dem ESG-Rating.

ESG-Abstimmungsausschuss

Wird auf Ad-hoc-Basis abgehalten. Überwacht die Abstimmungsrichtlinien der verschiedenen Einheiten, um deren Konsistenz sicherzustellen und ist Berater für Abstimmungsentscheidungen in Einzelfällen. Stellt auch die Ausrichtung der Abstimmungsaktivitäten an den wichtigsten ESG-Engagement-Themen sicher.

Ausschuss für soziale Auswirkungen

Trifft sich alle zwei Monate. Validiert Anlagestrategien für Private Equity und Private Debt im Bereich der sozialen und solidarischen Investments.

* Wann immer technisch

möglich.

ESG-ANALYSE

1 Best-in-Class-Ansatz

Amundi hat seine eigene ESG-Scoring-Methodik entwickelt. Dieser Ansatz basiert auf internationalen Dokumenten, wie dem Global Compact der Vereinten Nationen, den OECD-Leitprinzipien zur Unternehmensführung, der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) usw.

Der ESG-Score zielt darauf ab, die ESG-Performance eines Emittenten zu messen, z. B. seine Fähigkeit, die Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen zu antizipieren und zu managen, die in seiner Branche und aufgrund seiner individuellen Umstände typisch sind. Der ESG-Score bewertet auch die Fähigkeit des Managementteams, mit möglichen negativen Auswirkungen seiner Aktivitäten auf die Nachhaltigkeitsfaktoren umzugehen⁵.

Amundi hat zwei wesentliche ESG-Scoring-Methoden entwickelt, eine für Unternehmen, die börsennotierte Finanzinstrumente emittieren, und eine für staatliche Einrichtungen. Ergänzt wird dies durch Methoden, die für spezielle Anforderungen und spezifische Instrumente wie Private Assets⁶ entwickelt wurden.

Wir beziehen unsere Daten von 14 wichtigen externen Datenanbietern:



2 ESG für Unternehmen als Emittenten

Die Best-in-Class-Prinzipien

Amundi stützt seine ESG-Analyse von Unternehmen auf einen Best-in-Class-Ansatz.

Jeder Emittent wird mit einer quantitativen Punktzahl bewertet, die um den Durchschnitt seines Sektors herum skaliert ist und es ermöglicht, die besten Praktiken von den schlechtesten Praktiken auf Sektorebene zu unterscheiden. Die Bewertung von Amundi stützt sich auf eine Kombination aus extra-finanziellen Daten von Dritten und einer qualitativen Analyse der zugehörigen Sektor- und Nachhaltigkeitsthemen. **Die quantitative Bewertung wird in eine Ratingskala übersetzt. Diese reicht von A für die besten Praktiken bis G für die schlechtesten, die bei aktiv verwalteten Fonds auszuschließen sind⁷.**

Die ESG-Dimensionen

Der Analyseprozess von Amundi untersucht das Unternehmensverhalten in drei Bereichen (Dimensionen): Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung), kurz: ESG. Amundi bewertet, wie stark die Unternehmen Risiken und Chancen ausgesetzt sind, einschließlich Nachhaltigkeitsfaktoren und Nachhaltigkeitsrisiken, sowie das Management dieser Herausforderungen in jedem Sektor. Was die Emittenten von börsennotierten Wertpapieren betrifft, bewertet Amundi die Emittenten unabhängig von der Art des Instruments, d.h. Aktien oder Anleihen.

⁵ Nachhaltigkeitsrisiken sind ökologische, soziale oder Governance-Ereignisse oder -Bedingungen, die, wenn sie eintreten, erhebliche negative Auswirkungen auf den Wert der Anlage haben könnten - Wesentliche negative Auswirkungen sind Auswirkungen von Anlageentscheidungen, die zu negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren führen - Nachhaltigkeitsfaktoren bedeuten Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte, Korruptions- und Bestechungsbekämpfung - ⁶ Immobilien, Private Equity, Private Debt, Impact Investing - ⁷ Siehe Abschnitt "Gezielte Ausschlusspolitik" unten.

A. Umwelt-Dimension

Es gibt Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltfragen, diese Analyse bewertet, wie Emittenten mit ihnen umgehen. Untersucht wird die Fähigkeit der Unternehmen, ihre direkten und indirekten Umweltauswirkungen zu kontrollieren, etwa indem sie ihren Energieverbrauch senken, ihre Treibhausgasemissionen reduzieren, die Ausbeutung natürlicher Ressourcen bekämpfen und die biologische Vielfalt schützen.

B. Soziale Dimension

Hier geht es darum, zu messen, wie ein Unternehmen eine Strategie zur Entwicklung seines Humankapitals definiert und sich dabei auf grundlegende Prinzipien mit universeller Reichweite stützt. Das "S" in ESG hat zweifache Bedeutung. Es umfasst zwei unterschiedliche Konzepte: den sozialen Aspekt in Bezug auf das Humankapital eines Unternehmens und den sozialen Aspekt in Bezug auf die Menschenrechte im Allgemeinen.

C. Governance-Dimension

Diese Dimension bewertet die Fähigkeit des Emittenten, die Grundlage für einen effektiven Corporate-Governance-Rahmen zu gewährleisten, der das Erreichen langfristiger Ziele garantiert (und damit den Wert des Unternehmens langfristig sichert).

Die ESG-spezifischen Kriterien

Unsere interne Analysemethodik setzt sich aus 37 Kriterien zusammen, von denen 16 allgemeine Kriterien sind, die für alle Unternehmen unabhängig von ihrer Branche gelten, und 21 branchenspezifische Kriterien. Diese Kriterien sind so gestaltet, dass sie sowohl den Einfluss nachhaltiger Themen auf den Emittenten als auch die Qualität des Managements dieser Dimension bewerten. Auch die Auswirkungen auf nachhaltige Faktoren sowie die Qualität der Risikominderung werden berücksichtigt. Alle Kriterien sind im Front-Office-Portfoliomanagement-System der Fondsmanager verfügbar.

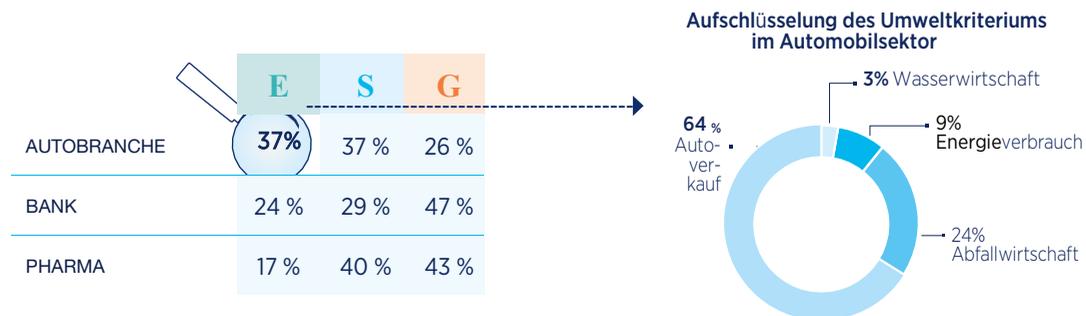
	UMWELT	SOZIALES	GOVERNANCE
16 allgemeine Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen Wasser Biodiversität, Verschmutzung und Abfall 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsbedingungen, Antidiskriminierung Gesundheit, Sicherheit Soziale Beziehungen Kunden-/Lieferantenbeziehungen Produktverantwortung Lokale Gemeinschaften und Menschenrechte 	<ul style="list-style-type: none"> Unabhängigkeit des Managements Prüfung und Kontrolle Vergütung Rechte der Aktionäre Ethik ESG-Strategie Steuerliche Praktiken

	UMWELT	SOZIALES
21 branchenspezifische Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> Umweltfreundliche Fahrzeuge Entwicklung und Produktion von alternativen Energien und Biokraftstoffen (Energie/Versorgungsunternehmen) Nachhaltige Forstwirtschaft (Papier, Wälder) Ökologische Finanzierung (Banken/Finanzdienstleistungen/Versicherungen) Grüne Versicherung Nachhaltiges Bauen (Produkte der Bauindustrie) Verpackung und Ökodesign (Lebensmittel und Getränke) Grüne Chemie (Chemie) Papierrecycling (Papier, Wälder) 	<ul style="list-style-type: none"> Bioethik (Pharma) Zugang zu Medikamenten (Pharma) Fahrzeugsicherheit (Auto) Sicherheit der Passagiere (Transport) Gesunde Produkte (Lebensmittel) Digitale Kluft (Telekommunikation) Verantwortungsvolles Marketing (Pharma/Banken/sonstige Finanzdienstleistungen/Nahrungsmittel, Getränke) Zugang zu Finanzdienstleistungen (Banking/sonstige Finanzdienstleistungen) Entwicklung gesunder Produkte (Lebensmittel und Getränke) Tabakbedingte Risiken (Tabak) Redaktionsethik (Medien) Schutz personenbezogener Daten (Software)

Um effektiv zu sein, muss die ESG-Analyse in der Lage sein, sich systematisch je nach Unternehmen und Tätigkeitsbereich auf wichtige Kriterien zu konzentrieren. Die Gewichtung der Kriterien ist ein entscheidendes Element der ESG-Analyse. In jedem Sektor geben die ESG-Analysten vier bis fünf Kriterien, die sie als entscheidend erachten, mehr Gewicht. ESG-Analysten werden in der Regel mit ihren Prüfungen und Anforderungen umso strenger sein, je höher und wesentlicher das Risiko eines Unternehmens in Bezug auf ein bestimmtes ESG-Kriterium eingestuft wird.

Beispiel: Im Automobilsektor hängen die CO₂-Emissionen hauptsächlich mit den Emissionen der Fahrzeugflotten der Autohersteller zusammen. Hier achten ESG-Analysten daher besonders auf Investitionen in Forschung und Entwicklung: Fahrzeugeffizienz und alternative Fahrzeuge (Elektro, Hybrid). Dieses Kriterium ist umso relevanter, als es für die Automobilhersteller ein Risiko darstellt (potenzieller Marktanteil für energieeffiziente Fahrzeuge aufgrund steigender Kraftstoffkosten).

Beispiel für Gewichtungen:



ESG-Scoring und ESG-Rating: Methodik und Prozess

Das ESG-Rating ist ein gewichteter Durchschnitt der Punktzahlen für die Dimensionen E, S und G, wobei jede Dimension selbst der gewichtete Durchschnitt der internen Referenzwerte ist. Jeder der 37 Kriterien-Scores wird ebenfalls in ein Rating von A bis G übersetzt. Am Ende dieses Prozesses erhalten die Unternehmen ein Gesamtrating von A bis G. Für jeden Emittenten gibt es nur ein Rating, unabhängig vom gewählten Referenzuniversum. Das Rating ist somit "branchenneutral", d.h. keine Branche wird bevorzugt oder benachteiligt. ESG-Ratings werden monatlich aktualisiert, basierend auf den von unseren Ratingagenturen bereitgestellten Daten. Die Nachrichten der Emittenten werden laufend verfolgt, Kontroversen und Warnungen werden sofort berücksichtigt, um die Analyse zu aktualisieren. Analysten passen ihre Analysemethoden regelmäßig an das Umfeld und die aktuellen Ereignisse an.

3 ESG für staatliche Emittenten

Die Amundi ESG-Sovereign Scoring-Methode zielt darauf ab, die ESG-Performance von staatlichen Emittenten zu bewerten. E-, S- und G-Faktoren können einen Einfluss auf die Fähigkeit des Emittenten haben, seine Schulden mittel- und langfristig zurückzuzahlen. Sie können auch widerspiegeln, wie weit die Länder im Umgang mit wichtigen Nachhaltigkeitsthemen sind, die die globale Stabilität beeinflussen. Die Amundi-Methode stützt sich auf etwa 50 ESG-Indikatoren, die das Amundi ESG-Research als relevant erachtet, um Nachhaltigkeitsrisiken⁸ und Nachhaltigkeitsfaktoren⁹ zu berücksichtigen. Jeder Indikator kann mehrere Datenpunkte enthalten, die aus verschiedenen Quellen stammen, darunter internationale Open-Source-Datenbanken (z. B. von der Weltbankgruppe, den Vereinten Nationen usw.) und proprietäre Datenbanken. Amundi hat die Gewichtung jedes ESG-Indikators, der zu den endgültigen Amundi Sovereign ESG Scores beiträgt, und seiner verschiedenen Unterkomponenten (E, S und G) definiert. Die Indikatoren werden von einem führenden spezialisierten Datenanbieter bereitgestellt. Alle Indikatoren wurden zur besseren Übersichtlichkeit in 8 Kategorien eingeteilt, wobei jede Kategorie in eine der Säulen E, S oder G fällt. Auch hier wird der ESG-Score der Emittenten am Ende in ein Rating von A bis G übersetzt.

8. Nachhaltigkeitsrisiko bezeichnet ein ökologisches, soziales oder Governance-Ereignis oder -Zustand, das, wenn es eintritt, wesentlichen negativen Einfluss auf den Wert der Anlage haben könnte. - 9. Wesentliche nachteilige Auswirkungen sind Auswirkungen von Anlageentscheidungen, die zu negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren führen. Nachhaltigkeitsfaktoren sind Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie Anti-Korruptions- und Anti-Bestechungsbelange.

ENVIRONMENT (UMWELT)	Klimawandel - Naturkapital
SOCIAL (SOZIALES)	Menschenrechte - Sozialer Zusammenhalt - Humankapital - Bürgerrechte
GOVERNANCE (UNTERNEHMENS-FÜHRUNG)	Effektivität der Regierung - Wirtschaftliches Umfeld

4 Andere Arten von Instrumenten oder Emittenten

Amundi hat spezifische Methoden entwickelt, um die ESG-Qualität verschiedener Instrumente oder Emittenten zu bewerten, die von der Hauptmethodik nicht erfasst werden können, sei es aufgrund der Art der Instrumente oder aufgrund der fehlenden Abdeckung durch bestehende externe Datenanbieter. Diese Methoden erfassen Private Equity, Private Debt Emittenten, Impact Investing, Immobilien¹⁰ sowie spezifische Instrumente wie Green Bonds oder Social Bonds. Auch wenn jede Methode spezifisch ist, besteht das Ziel immer darin, Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen zu antizipieren und zu managen, sowie deren potenzielle negative Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren zu handhaben.

GEZIELTE AUSSCHLUSSPOLITIK

Im Rahmen seiner treuhänderischen Verantwortung wendet Amundi eine gezielte Ausschlusspolitik in seinen Portfolios an. Diese Regeln werden auf alle aktiven Anlagestrategien angewandt, über die Amundi die volle Entscheidungsgewalt hat, und schließen Unternehmen aus, die nicht mit Amundis ESG-Politik, internationalen Konventionen, international anerkannten Rahmenwerken und nationalen Vorschriften übereinstimmen. Diese allgemeinen Ausschlüsse werden umgesetzt, sofern von Kunden nicht anders gewünscht und immer vorbehaltlich geltender Gesetze, die ihre Umsetzung verbieten.

Amundi schließt somit Folgendes aus:

- o Unternehmen, die an Produktion, Verkauf, Lagerung von oder Dienstleistungen für Antipersonenminen und Streubomben beteiligt sind, die durch die Ottawa- und Oslo-Verträge verboten sind;
- o Unternehmen, die an Herstellung, Verkauf oder Lagerung von chemischen, biologischen und abgereicherten Uranwaffen beteiligt sind;
- o Unternehmen, die wiederholt und schwerwiegend gegen eines oder mehrere der zehn Prinzipien des Global Compact¹¹ verstoßen, ohne glaubwürdige Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Darüber hinaus wendet Amundi spezifische und gezielte sektorale Ausschlussrichtlinien für Kohle und Tabak an. Diese sektoralen Ausschlüsse gelten für alle aktiv verwalteten Strategien, bei denen Amundi die volle Portfolioverwaltungshoheit hat.

Die Grundsätze der Ausschlusspolitik werden vom ESG-Strategieausschuss beschlossen und die Anwendungsregeln werden vom ESG-Ratingausschuss validiert. Ausgeschlossene Emittenten werden in den Front-Office-Tools gekennzeichnet und Trades mit diesen Titeln werden auf Pre-Trading-Basis blockiert. Die Risikoabteilung von Amundi ist für die zweite Kontrollebene zuständig.

Kraftwerkskohle-Politik

Da Kohle der größte Einzelverursacher des vom Menschen verursachten Klimawandels ist, hat Amundi seit 2016 eine spezielle Sektorpolitik in Bezug auf Kraftwerkskohle eingeführt, die den Ausschluss bestimmter Unternehmen und Emittenten zur Folge hat. Seitdem hat Amundi jedes Jahr seine Ausschlusspolitik für Kohle schrittweise verschärft.

10. Weitere Informationen: <https://www.amundi.com/int/Strategies/Amundi-Real-Assets/Private-Debt>, <https://www.amundi.com/int/Strategies/Amundi-Real-Assets/Real-Estate>, <https://amundi.oneheart.fr> - 11. Global Compact der Vereinten Nationen (UN Global Compact): "Ein Aufruf an Unternehmen, ihre Strategien und Tätigkeiten an universellen Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung auszurichten und Maßnahmen zu ergreifen, die gesellschaftliche Ziele fördern."

Diese Verpflichtungen ergeben sich aus der Klimastrategie der Crédit Agricole Gruppe. In Übereinstimmung mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und dem Pariser Klimaabkommen von 2015 basiert diese Strategie auf der Forschung und den Empfehlungen eines wissenschaftlichen Komitees, das die Szenarien des IEA Sustainable Development Scenario, des Climate Analytics Report und der Science-Based Targets berücksichtigt.

Im Jahr 2020 hat Amundi im Rahmen der Aktualisierung der Amundi Thermal Coal Sector Policy seine Ausschlusspolitik weiter auf "Coal Developers" ausgedehnt, womit jedes Unternehmen gemeint ist, das neue Kraftwerkskohle-Kapazitäten entwickelt oder zu entwickeln plant.

Amundi schließt somit Folgendes aus:

- o Unternehmen, die neue Kraftwerkskohle-Kapazitäten entlang der gesamten Wertschöpfungskette (Bergbau, Produktion, Versorgungsunternehmen und Transportinfrastrukturen) entwickeln oder dies planen*,
- o Unternehmen, die mehr als 25% ihres Umsatzes mit dem Abbau von Kraftwerkskohle erzielen,
- o Unternehmen mit einer jährlichen Kraftwerkskohleförderung von 100 MT oder mehr ohne Absicht zur Reduktion,
- o Unternehmen mit Umsätzen in der Gewinnung von Kraftwerkskohle und der Verstromung von Kraftwerkskohle in Höhe von mehr als 50% ihres Umsatzes ohne Analyse,
- o alle Unternehmen der Kohleverstromung und Kohleförderung mit einem Schwellenwert zwischen 25% und 50% mit einem verschlechterten Score hinsichtlich der Energiewende.

Vorgehensweise bei passiven Fonds

- Für passive ESG-Fonds
Alle ESG-ETFs und -Indexfonds wenden, wann immer möglich, die Amundi Politik des Ausschlusses von Kohlesektoren an (mit Ausnahme von sehr konzentrierten Indizes)
- Für passive Nicht-ESG-Fonds
Die treuhänderische Pflicht beim passiven Management besteht darin, einen Index so genau wie möglich nachzubilden. Der Portfoliomanager hat daher nur begrenzten Spielraum und muss die vertraglichen Ziele erfüllen, um das passive Engagement vollständig mit der gewünschten Benchmark in Einklang zu bringen. Daher können Amundi Indexfonds/ETFs, die Standard-Benchmarks (nicht-ESG) nachbilden, keine systematischen Sektorausschlüsse anwenden. Im Zusammenhang mit Wertpapieren, die aufgrund der "Kraftwerkskohle-Politik" für das aktive Anlageuniversum von Amundi ausgeschlossen sind, aber in passiven Nicht-ESG-Fonds vorhanden sein könnten, hat Amundi jedoch seine Maßnahmen verschärft, die mit einem Votum "gegen" das Management für Unternehmen enden könnten.

Tabakpolitik

Seit Oktober 2018 hat Amundi die ESG-Ratings von Tabakunternehmen auf einer Skala von A bis G auf maximal E begrenzt (wobei Unternehmen mit einem G-Rating ausgeschlossen sind), um Bedenken hinsichtlich der öffentlichen Gesundheit, aber auch Menschenrechtsverletzungen, Auswirkungen auf die Armut, Umweltfolgen und die erheblichen wirtschaftlichen Kosten im Zusammenhang mit Tabak zu berücksichtigen, die sich nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation weltweit auf mehr als eine Billion US-Dollar pro Jahr belaufen. Diese Obergrenze zielt darauf ab, Investitionen in solche Unternehmen schlechter zu stellen. Sie müssen durch Investitionen in deutlich moralischere Unternehmen ausgeglichen werden. Die Politik von Amundi gilt für den gesamten Tabaksektor, einschließlich Zulieferer, Zigarettenhersteller und Einzelhändler. Im Mai 2020 hat Amundi den „Tobacco-Free Finance Pledge“ unterzeichnet. Als Folge dessen hat Amundi seine Tabakpolitik verstärkt.

Amundi wendet daher die folgenden Regeln an:

- o Ausschlussregeln: ausgeschlossen sind Unternehmen, die komplette Tabakprodukte herstellen (Schwellenwert für die Anwendung: Umsatz über 5%).*
- o Cap-Regelungen: höchstens ein E als ESG-Rating (auf einer Skala von A bis G) können Unternehmen bekommen, die an der Produktion, der Lieferung und dem Einzelhandel von Tabak beteiligt sind (Schwellenwerte für die Anwendung: Umsätze über 10%).

ENGAGEMENT-POLITIK

Amundi betrachtet die Desinvestition als letztes Mittel der Wahl. Durch die Veräußerung gibt ein Asset Manager jede Möglichkeit auf, Einfluss auf die ESG-Praktiken eines Unternehmens oder Sektors auszuüben. Bleibt man hingegen in Unternehmen investiert, die sich zur Verbesserung ihrer ESG-Praktiken bekennen, kann man die besten nachhaltigen Praktiken innerhalb des Sektors fördern. Aus diesem Grund hat Amundi eine starke Engagement-Politik eingeführt. Dies ist ein wesentlicher Bestandteil der treuhänderischen Pflicht von Amundi und seiner Rolle als verantwortungsbewusster Investor.

Statistiken und Ergebnisse werden in einem jährlichen Engagement-Bericht veröffentlicht, der auf www.amundi.com öffentlich zugänglich ist.

Auf Emittentenebene engagiert sich Amundi bei Unternehmen, in die investiert wird oder investiert werden könnte, unabhängig von der Art der Beteiligung in den Portfolios von Amundi. Die Auswahl der Emittenten, mit denen Amundi zusammenarbeitet, basiert in erster Linie auf dem Grad des Engagements in diesem Bereich. Amundi stellt sicher, dass es sich mit Emittenten aus verschiedenen Kontinenten engagiert. Amundi berücksichtigt die lokalen Gegebenheiten, möchte aber in allen Regionen das gleiche Maß an Ambition und stufenweisen Anforderungen haben.

Die Themen, mit denen wir uns beschäftigen, sind aus zweifacher Perspektive wesentlich. Das Engagement mit Emittenten sollte sich nicht nur darauf beziehen, wie Nachhaltigkeitsthemen das Unternehmen beeinflussen können (Nachhaltigkeitsrisiko). Es geht auch darum, wie sich das Unternehmen auf die Gesellschaft und die Nachhaltigkeitsfaktoren auswirkt (Auswirkungen auf die Gesellschaft, die für die Gesellschaft wesentlich sind, auch wenn sie kurz- bis mittelfristig vielleicht nicht wesentlich für den Jahresabschluss des Unternehmens sind).

Amundi bindet Emittenten zu verschiedenen Themen ein, die aus folgenden Gründen ausgewählt wurden:

oDie Themen beziehen sich auf große systemische Risiken. Amundi ist der Ansicht, dass die folgenden zwei Prioritäten sowohl systemische Risiken für Unternehmen als auch Chancen für diejenigen darstellen, die sie auf positive Weise integrieren wollen:

- Die globale Erwärmung und die Zerstörung der Ökosysteme, die eine zerstörerische Kettenreaktion auszulösen drohen.
- Wachsende Ungleichheiten, die zu sozialen Spaltungen führen, gefährden die wirtschaftliche und politische Stabilität von Demokratien.

oDie Themen sind wichtig für den Erfolg der Sustainable Development Goals und entsprechen entweder dem regulatorischen Fokus von Behörden oder den Schwerpunkten unserer Kunden.

oDie Themen stehen im Zusammenhang mit unseren Richtlinien für nachhaltiges Investieren oder unseren Sektorrichtlinien oder beziehen sich auf Verpflichtungen, die in unseren Produkten enthalten sind oder die wir gegenüber unseren Kunden eingegangen sind.

Amundi engagiert sich bei Emittenten entweder direkt oder in Zusammenarbeit mit anderen Investoren, in führender Position oder unterstützend. Amundi unterstützt auch internationale gemeinsame Initiativen (siehe Seite 13). Ziel ist es, die öffentliche Hand dazu zu bewegen, Maßnahmen zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung zu ergreifen. Themen sind der Klimawandel, Wasser, Abholzung, Gesundheit in Schwellenländern.

Das Engagement kann laufend sein, wenn der Emittent oder seine Branche vor besonderen Herausforderungen oder Nachhaltigkeitsrisiken steht. Das Engagement kann auch thematisch sein, wenn es branchenübergreifend ist und sich auf Nachhaltigkeitsfaktoren bezieht.

*Ausschlussrichtlinie gültig ab 31. Dezember 2020.

1 Thematisches Engagement

Wir engagieren uns bei Unternehmen sowohl zu Themen, die mit dem Klima und Ungleichheiten zu tun haben, als auch zu anderen Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerfragen, der Achtung der Menschenrechte sowie der Korruptions- und Bestechungsbekämpfung, was als entscheidend für eine nachhaltige Wirtschaft gilt. Engagement-Streams werden für einen Zeitraum von mehreren Jahren gestartet.

Thematisches Engagement konzentriert sich auf Themen, die für mehrere Sektoren relevant sind, und zielt darauf ab, bestehende Praktiken zu verstehen, bessere Praktiken zu fördern, Verbesserungen zu empfehlen und den Fortschritt bei Engagement-Themen zu messen, die entweder gerade neu im Entstehen sein können oder bereits gut etabliert und verstanden sind. Bei neu entstehenden Themen besteht das Ziel darin, das Bewusstsein der Emittenten zu schärfen und Best Practices hervorzuheben. Bei etablierten Themen zielen wir auf bestimmte Ergebnisse ab.

2 Laufendes Engagement

Laufendes Engagement hat einen doppelten Zweck. Zum einen zielt es darauf ab, Emittenten auf spezifische Nachhaltigkeitsrisiken hinzuweisen, mit denen Unternehmen konfrontiert sind. Zum anderen zielt es darauf ab, Unternehmen bei der kontinuierlichen Verbesserung ihrer nachhaltigen Politik zu unterstützen. Wir engagieren uns bei sektor- oder emittentenspezifischen Themen sowie durch unsere Dialoge vor Meetings. Wir können uns auch vor einer Veräußerung engagieren.

3 Engagement durch Abstimmung

Wir stimmen bei allen Beteiligungen ab, auch bei jenen unserer passiv verwalteten Portfolios.

Die Fonds üben ihre Stimmrechte auf den Versammlungen der Unternehmen aus, an denen sie beteiligt sind, wann immer dies möglich ist.

Im Interesse der Kostenkontrolle und der Effizienzsteigerung behält sich Amundi jedoch das Recht vor, seine Stimmrechte nicht auszuüben, wenn die wirtschaftlichen Kosten gemessen an der Beteiligung als untragbar erachtet werden.

Amundi hat eine eigene Abstimmungspolitik, die sich insbesondere für ein nachhaltiges Dividendenniveau ausspricht und für ein Niveau der Vorstandsvergütung, das eine Gleichbehandlung der Mitarbeiter ermöglicht. Amundi unterstützt auch eine Unternehmensführung, die es ermöglicht, die Interessen des Unternehmens mit den Interessen der Mitarbeiter in Einklang zu bringen. Amundi achtet daher auf das Unabhängigkeitsniveau der Vorstände, befürwortet die Existenz von Mitarbeiter-Direktoren und möchte, dass ESG-Kriterien in die Leistungsindikatoren des Managements aufgenommen werden. Generell unterstützt Amundi ökologische und soziale Entschlüsse, die erhöhte Transparenz fordern.

Amundi hält sich an den EFAMA-Kodex und nimmt an verschiedenen Governance-Arbeitsgremien teil, insbesondere an der AFG¹², FIR¹³ und ICGN¹⁴.

LABELS UND TRANSPARENZ VON INFORMATIONEN

Labels

Unser Angebot ist für Privatkunden und Vertriebspartner lokal angepasst. Unter unseren verantwortungs-bewussten Lösungen bieten wir eine Reihe von Produkten an, die die folgenden Labels erhalten haben:

- o SRI Label, Greenfin Label und Finansol Label in Frankreich,
- o FNG in Deutschland,
- o Towards Sustainability in Belgien,
- o LuxFlag in Luxemburg,
- o Österreichisches Umweltzeichen in Österreich.

Transparenz der Informationen

Für offene SRI-Fonds werden monatliche ESG-Berichte veröffentlicht. Diese Berichte enthalten einen Vergleich des ESG-Ratings des Portfolios mit dem seines Referenzindex oder Anlageuniversums sowie Kommentare zur ESG-Performance der Emittenten im Portfolio.

Amundi hält sich auch an den Europäischen Transparenz-Kodex. Dieser Kodex wurde von AFG¹⁵, FIR¹⁶ und EUROSIF¹⁷ entworfen und genehmigt. Er ermöglicht Asset Managern, ihren Kunden transparente und genaue Informationen über das Management von SRI-Portfolios zur Verfügung zu stellen.

Für bestimmte thematische Fonds aus unserer Klima- und Solidaritätspalette werden spezifische Reportings veröffentlicht, um eine genaue Beobachtung der konkreten Auswirkungen (Impact) zu gewährleisten.

Um die Transparenz gegenüber den Anlegern zu erhöhen, sendet Amundi regelmäßig umfassende kommentierte Berichte an seine institutionellen Kunden.

Gleichzeitig führt Amundi für seine Mitarbeiter, für die Finanzberater seiner Partner-Vertriebsnetze und ganz allgemein auf Wunsch seiner Kunden Schulungen zu nachhaltigem Investieren durch.

12. AFG: Französischer Verband für Vermögensverwaltung (www.afg.asso.fr) - 13. FIR: Französisches Forum für nachhaltiges Investment (www.frenchsif.org)
14. ICGN: International Corporate Governance Network (<https://www.icgn.org/>) - 15. Französischer Verband für Vermögensverwaltung (www.afg.asso.fr) - 16. Französisches Forum für nachhaltiges Investment (www.frenchsif.org) - 17. Europäisches Forum für nachhaltiges Investment

MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER ASSET- MANAGEMENT-BRANCHE

1 Aktive Teilnahme an Marktgremien

Amundi nimmt aktiv an Arbeitsgruppen teil, die von Marktgremien geleitet werden und sich für die Förderung von Responsible Finance, nachhaltiger Entwicklung und Corporate Governance einsetzen. Amundi ist Mitglied der französischen Asset Management Association (AFG), der EFAMA (European Fund and Asset Management Association), des französischen Instituts für Administratoren (IFA), des Observatory for Societal Responsibility (ORSE), der französischen Vereinigung der Finanzanalysten (SFAF), der European Sustainable Investment Foren - SIF - (Frankreich, Spanien, Italien, Schweden), der kanadischen, japanischen und australischen SIFs, der französischen Vereinigung Companies for the Environment. Amundi ist außerdem Mitglied und Vorstandsmitglied von Finansol.

Darüber hinaus unterstützt Amundi den 2007 gegründeten akademischen Lehrstuhl "Sustainable Finance and Responsible Investment", der von der AFG gesponsert und von der Ecole Polytechnique und dem Institut d'Economie Industrielle "IDEI" in Toulouse geleitet wird.

Internationale Initiativen	<ul style="list-style-type: none"> - UN PRI - Principles For Responsible Investment - Finance for Tomorrow - IFC-Operating Principles for Impact Management - Efama und AFG 	
Umwelt- Initiativen	<ul style="list-style-type: none"> - IIGCC – Institutional Investors Group on Climate Change - AIGCC – Asia Investor Group on Climate Change - CDP - Carbon Disclosure Project - Montréal Carbon Pledge - Water Disclosure Project - PDC - Portfolio Decarbonization Coalition - Green Bonds Principles - Climate Bonds Initiative - Climate Action 100+ - TCFD - Task Force on Climate-related Financial Disclosures - The Japan TCFD Consortium - OPSWF - One Planet Sovereign Wealth Fund - FAIRR - Farm Animal Investment Risk and Return 	
Soziale Initiativen	<ul style="list-style-type: none"> - Access to Medicine Index - Access to Nutrition Index - Clinical Trials Transparency - Human Rights Reporting and Assurance Frameworks Initiative - WDI – Workforce Disclosure Initiative - Finansol - The Platform Living Wage Financials (PLWF) 	
Governance- Initiativen	<ul style="list-style-type: none"> - ICGN – International Corporate Governance Network 	

2 Ein Think Tank: das Medici-Komitee

Amundi unterstützt die Entwicklung und Organisation dieses Think Tanks, der sich der Verantwortung von Wirtschafts- und Finanzakteuren widmet.

Das Medici Komitee diskutiert die Prinzipien, Techniken und Auswirkungen von verantwortungsvollem Investieren.

Das Komitee untersucht die wichtigsten Herausforderungen für die soziale Verantwortung internationaler und lokaler Unternehmen, die sich aus wirtschaftlichen, technologischen und politischen Transformationen ergeben. Es sucht nach den besten Wegen, diese zu bewältigen.

Es hat eine doppelte Zielsetzung:

- o Begleitung von Amundi bei der Definition der Anlagepolitik.
- o Und im weiteren Sinne einen Beitrag zur gesellschaftlichen Debatte zu leisten, der es Amundi ermöglicht, regelmäßig zu überprüfen, was die besten Wege sind, um das Ziel zu erreichen, als führendes Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit zu agieren.

APPENDIX

Amundi, ein langjähriger Player bei der ESG-Integration

Im Jahr 2010 machte Amundi soziales Engagement zu einem seiner strategischen Grundpfeiler, indem es neben finanziellen Kriterien auch die Einbeziehung von Kriterien der nachhaltigen Entwicklung und des sozialen Nutzens in seine Veranlagungspolitik forcierte.

2011 gliederte Amundi die Tochtergesellschaft IDEAM in den Geschäftsbereich Institutionelle Veranlagungen ein, um die Organisation zu straffen und den Wachstumsambitionen im Bereich SRI besser gerecht zu werden.

2013 war Amundi der erste Asset Manager, der die Afnor-Zertifizierung für seinen SRI-Ansatz erhielt. Diese Zertifizierung, die von einer anerkannten unabhängigen Organisation erteilt wird, beweist unser Engagement für unsere Kunden (Governance, Gewährleistung von Fachwissen, Rückverfolgbarkeit der Daten, Informationen, Reaktionsfähigkeit usw.) und stellt gleichzeitig sicher, dass unsere Aktivitäten durch einen internen Steuerungsprozess kontrolliert werden.

2014 veröffentlichte Amundi seinen ersten Engagement Report.

2015 belegte Amundi in der von WeConvene Extel und der UKSIF (UK Sustainable Investment and Finance Association) veröffentlichten SRI & Sustainability Studie den ersten Platz in der Kategorie Asset Management Best Firms for SRI/ESG.

2015 war Amundi, über die Teilnahme an der wichtigsten Green-Bonds-Initiative und die Unterzeichnung des Paris Green Bonds Statement hinaus sehr aktiv bei der Finanzierung der Energie- und Ökologiewende.

2016 war Amundi der erste Asset Manager, der das vom Ministerium für Finanzen geschaffene SRI-Label für vier seiner Fonds erhielt. Dieses SRI-Label zielt darauf ab, die Transparenz von SRI-Fondsangeboten für Investoren zu verbessern, insbesondere für Privatkunden, die ein wachsendes Interesse an SRI zeigen.

Im selben Jahr wurde Amundi in der von Extel und UKSIF veröffentlichten SRI & Sustainability Studie erneut auf den ersten Platz in der Kategorie "Asset Management Best Firms for SRI/ESG" gewählt.

2017 wurde Amundi von den PRI zum dritten Mal in Folge mit der Note A+ bewertet. Diese Bewertung spiegelt die Qualität der ESG-Analyse von Amundi und seine Fähigkeit wider, ESG-Kriterien in seine verschiedenen Anlagestrategien zu integrieren.

Amundi hat in Zusammenarbeit mit der International Finance Corporation (IFC) den größten Green-Bond-Fonds für Schwellenländer aufgelegt (2 Milliarden Dollar), um die Entwicklung des Marktes für Green Bonds in Entwicklungsländern zu beschleunigen.

2018 erweiterte Amundi sein Engagement für verantwortungsbewusstes Investieren und kündigte im Oktober einen Drei-Jahres-Aktionsplan mit dem Ziel an, ESG in 100% seiner offenen Fonds und in alle seine Abstimmungsrichtlinien zu integrieren. Amundi strebt außerdem an, seine Beratungsdienste weiterzuentwickeln und spezifische Umwelt-, Sozial- und Solidaritätsinitiativen zu stärken.

Im Dezember unterzeichneten Amundi Energy Transition (AET), eine gemeinsame Tochtergesellschaft von Amundi (60%) und EDF (40%), und Dalkia (EDF-Gruppe) eine Partnerschaftsvereinbarung zur Finanzierung von Energiewendeprojekten.

Amundi erweiterte sein Angebot an verantwortungsbewussten Lösungen durch die Einführung neuer innovativer Produkte, insbesondere über die Tochtergesellschaft CPR AM, und durch sein Angebot an ETFs, die auf verantwortungsbewusstes Investment ausgerichtet sind.

2019 setzte Amundi seine aktive Politik durch die Entwicklung verantwortungsbewusster Investments fort, was durch Innovationen, wie die Auflegung eines neuen Klimaanleihenfonds zur Finanzierung von Infrastruktur in Schwellenländern in Partnerschaft mit der Asiatischen Infrastruktur-Investitionsbank (AIIB) und den Start des Green Credit Continuum-Programms mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) veranschaulicht wird, das darauf abzielt, die Entwicklung des Marktes für Green Bonds in Europa zu fördern, insbesondere durch die Finanzierung von KMU.

Dieses Engagement spiegelte sich auch in der Teilnahme von Amundi an der One Planet Sovereign Wealth Fund Asset Manager-Initiative wider, die Staatsfonds bei der Integration des Klimawandels in das Management ihrer Anlagen unterstützen soll, sowie in der Teilnahme an der TCFD-Konsortiums-Initiative in Japan unter der Schirmherrschaft der japanischen Ministerien für Wirtschaft und Umwelt, die darauf abzielt, die Informationen für Emittenten zu Umweltthemen zu verbessern.

Nachdem Amundi **im Jahr 2020** die Ausweitung grüner Anleihen in den Schwellenländern unterstützt hat, hat es sich auch dazu bekannt, die Entwicklung von Social Bonds zu unterstützen und hat im Dezember seine erste Social-Bond-Strategie eingeführt. Darüber hinaus kündigte Amundi die Einführung der Strategie Objectif Climat Actions an, die den Index "Euro iSTOXX Ambition Climate PAB" nachbildet. Parallel dazu hat unsere ETF-Abteilung ihr Angebot an ETFs für verantwortungsbewusstes Investieren erweitert und bietet ein umfassendes Set an ESG- und Klima-ETFs für Aktien und Anleihen an, die die wichtigsten Regionen der Investoren abdecken und verschiedene Stufen der Nachhaltigkeitsintegration anbieten.

Dieses Dokument ist nicht für Bürger oder Einwohner der Vereinigten Staaten von Amerika oder für "U.S.-Personen" bestimmt, wie dieser Begriff in der SEC Regulation S gemäß des U.S. Securities Act von 1933 definiert ist.

Dieses Material wird ausschließlich zu Informationszwecken übermittelt und stellt weder ein Kaufangebot, eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Verkauf eines Produkts dar. Dieses Material stellt weder einen Vertrag noch eine Verpflichtung irgendeiner Art dar. Die in diesem Material enthaltenen Informationen werden ohne Berücksichtigung der spezifischen Anlageziele, finanziellen Situation oder besonderen Bedürfnisse eines bestimmten Anlegers mitgeteilt.

Es wird nicht garantiert, dass die bereitgestellten Informationen korrekt, vollständig oder relevant sind: Obwohl sie auf der Grundlage von Quellen erstellt wurden, die Amundi als zuverlässig erachtet, können sie ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Informationen bleiben zwangsläufig unvollständig, basieren auf zu einem bestimmten Zeitpunkt ermittelten Daten und können sich ändern.

Alle in diesem Dokument zur Veranschaulichung verwendeten Marken und Logos sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Amundi übernimmt keinerlei Haftung, weder direkt noch indirekt, die sich aus der Verwendung der in diesem Material enthaltenen Informationen ergeben könnte. Amundi kann in keiner Weise für Entscheidungen oder Anlagen verantwortlich gemacht werden, die auf der Grundlage dieser Informationen getroffen werden.

Investitionen sind mit Risiken verbunden. Wertentwicklungen in der Vergangenheit und darauf basierende Simulationen sind weder eine Garantie für zukünftige Ergebnisse noch sind sie ein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Die in diesem Material enthaltenen Informationen dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Amundi nicht kopiert, vervielfältigt, modifiziert, übersetzt oder an Dritte in Ländern oder Gerichtsbarkeiten weitergegeben werden, die Amundi oder eines ihrer Produkte einer Registrierungspflicht innerhalb dieser Gerichtsbarkeiten unterwerfen würden oder in denen dies als ungesetzlich angesehen werden könnte.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen gelten zum Stand April 2021 als korrekt.

Dieses Dokument ist eine Übersetzung der englischsprachigen „Responsible Investment Policy“ von Amundi. Im Falle von Abweichungen zwischen der englischsprachigen „Responsible Investment Policy“ von Amundi und der übersetzten Version ist die englischsprachige „Responsible Investment Policy“ von Amundi maßgebend.

Amundi Asset Management, französische "Société par Actions Simplifiée"- SAS mit einem Kapital von 1.086.262.605 € - von der AMF unter der Nummer GP 04000036 zugelassene Portfoliomanagement-Gesellschaft - Geschäftssitz: 90, boulevard Pasteur - 75015 Paris - Frankreich - 437 574 452 RCS Paris. www.amundi.com

Design und Produktion: Amundi's Graphic Studio - Abteilung Kommunikation - 04/2021